

Knapper Sieg für Friedrich Merz bei CDU-Mitgliederversammlung

die Redaktion

Die Ankündigung von Angela Merkel, auf dem Bundesparteitag im Dezember in Hamburg nicht mehr für den Bundesvorsitz der CDU zur Verfügung zu stehen, sorgte in den vergangenen Wochen für zahlreiche Schlagzeilen. Besonders die Frage der Nachfolge regte zu Spekulationen an. Mittlerweile haben sich elf Kandidaten bereiterklärt, auf die Parteivorsitzende nachzufolgen. Namentlich bekannt sind fünf Anwärter auf das höchste Amt innerhalb der CDU. Und um diese fünf ging es auf der Mitgliederversammlung im Hotel Alexandra am Abend des 12. November. Frank Heidan eröffnete die Sitzung, begrüßte die Gäste und umriss kurz, worum es an diesem Abend ging. Als Mitglied des Stadtverbandes und in seiner Funktion als Delegierter zum Bundesparteitag, hörte sich Lennart Schorch die Meinungen der Mitglieder an. Ziel ist es die Stimmung der Basis für die anstehende Wahl in Hamburg mitzunehmen, wie Lennart Schorch dies in seiner Begrüßung formulierte.



Zahlreich kamen die CDU-Mitglieder zur Diskussionsrunde um die Nachfolge von Angela Merkel als Bundesvorsitzende der Partei

Stadtverbands-Vize Steffen Müller stellte in einer kurzen Präsentation die namentlich bekannten Kandidaten vor. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, die aktuelle Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer und Friedrich Merz, viele Jahre Bundestagsabgeordneter und zeitweise Fraktionschef, waren die drei prominentesten Anwärter, welche vorgestellt wurden. Andreas Ritzenhoff, ein Unternehmer und Arzt aus Marburg und Jan-Philipp Knoop, 26 Jahre und Jurastudent

aus Berlin, waren in der Fünferriege die wohl unbekanntesten Kandidaten.



Frank Heidan MdL begrüßt die Anwesenden. Delegierter Lennart Schorch sitzt ebenfalls im Taaunaspräsidium

Frank Heidan gab nach der Vorstellung dann auch sogleich das Wort an die Mitglieder. Die Wortmeldungen zeigten zumindest insofern ein eindeutiges Bild, dass weder Jens Spahn, noch Andreas Ritzenhoff oder Jan-Philipp Knoop wirklich in die engere Wahl kamen. Zwar ist Herr Ritzenhoff Unternehmer und studierter Arzt, doch regte sich ein kurzes Raunen im Saal, als bekannt wurde, dass er nur aufgrund der Kandidatur um die Nachfolge auf Angela Merkel, in die CDU eingetreten ist – und dies Anfang 2018. Doch auch hier meldete sich ein Mitglied zu Wort und gab an, dass ein Parteieintritt aus dem Grund, etwas zu verändern, genau das ist was eine Partei ausmache. Jan-Philipp Knoop wiederum, diesen Eindruck konnte der Beobachter durchaus gewinnen, wurde als Kandidat nicht wirklich ernst genommen. Nach eigener Aussage in einem Interview ist Politik für ihn nicht das Diskutieren über die bauliche Gestaltung von Straßenabschnitten sondern Größeres.

Zwischen Annegret Kramp-Karrenbauer und Friedrich Merz entbrannte unter den Anwesenden eine Diskussion, die CDU'ler zeigten sich gespalten. Für viele ist Friedrich Merz die Verkörperung eines wirklichen Neuanfangs, eines deutlichen Personalwechsels und ein klares Signal, sich wieder einer konservativeren Richtung zuzuwenden. Doch auch Kritik wurde an ihm laut. So sei er die letzten Jahre in keinerlei politischer Verantwortung

gewesen, und kommt jetzt als Lobbyist daher, um die CDU anzuführen. Annegret Kramp-Karrenbauer wiederum wurde vor allem die Fähigkeit zugesprochen, alle Flügel und Gruppierungen der CDU einen zu können, was viele Friedrich Merz nicht zutrauten. Es gab auch Stimmen, welche in Frau Kramp-Karrenbauer lediglich eine 1:1-Fortsetzung der Politik Angela Merkels sahen und keinen Neuanfang.

„Die rege und ebenso auch kontroverse Diskussion war wohltuend, für eine lebendige, aktive Partei passend und wichtig. Die beiden vogtländischen Delegierten zum Bundesparteitag Yvonne Magwas und Lennart Schorch müssen nun ganz genau hinhören innerhalb des Kreisverbandes, wem sie ihr Votum zum Bundesvorsitz geben werden. Es bleibt interessant und spannend!“, resümiert Stadtverbandschef Frank Heidan.

Moin, moin - und auf ein Wiedersehen, Rainer Schmidt!

von Bert Walther

Fotografieren und vor allem Schreiben gehören zu den Steckenpferden Rainer Schmidts. Diesen Hobbies wird der altgediente Plauerer Christdemokrat auch in seiner neuen Heimat in Rostock frönen. Dorthin zieht es den 68-Jährigen gemeinsam mit seiner Frau, um in der Nähe von Tochter und Schwiegersohn sein zu können. Den Christdemokraten war der gelernte Handelskaufmann und Repro-Fotograf über viele Jahrzehnte eng verbunden. Knapp zehn Jahre stand der Vogtländer der Plauerer CDU vor, von 1980 bis 1989. In dieser Zeit wurden allein in der Spitzenstadt an die 600 CDU-Mitglieder gezählt, rund 250 Neuaufnahmen waren in der Zeit von Rainer Schmidt dabei. Unvergessen bleiben die gemeinsamen Ausflüge in die vogtländische Natur und darüber hinaus, garniert mit vielfältigen Überraschungen, von den interessanten Angeboten fürs leibliche Wohl ganz abgesehen. Und nicht zu vergessen auch Rainer Schmidts Humor, der such bei Weihnachtsfeiern als Organisator zum Ausdruck kam. Der Plauerer



Frank Heidan MdL (l) übergibt im Namen des Stadtverbandes ein Präsent am Rainer Schmidt zum Abschied aus Plauen

CDU-Stadtverband und der heutige Vorsitzende Frank Heidan wünschen dem Christdemokraten und seiner Familie auch in der Stadt an der Warnow viel Freude, ein schnelles Eingewöhnen in die neue Umgebung und an die Menschen an der Küste, gepaart mit der Bitte, seinen Plauerern und Vogtländern verbunden zu bleiben. Also: Moin, moin, Rainer und bis bald - egal ob im Norden oder hier im Vogtland.

Anträge der CDU-Fraktion zum Haushalt

die Redaktion

Im Dezember soll der Haushalt der Stadt Plauen beschlossen werden. Die Unionsfraktion hat hierfür wieder zahlreiche Anträge formuliert. Diese umfassen ein breites Spektrum an Themen in unserer Stadt. Zum Beispiel das Thema Brandschutz und Feuerwehr hält die Fraktion im Fokus. Es ist unerlässlich, dass dieser Bereich ausreichend finanziert und ausgerüstet ist -

Brandschutz geht uns alle etwas an. In der kommenden Ausgabe zur Weihnachtszeit berichten wir ausführlich über die Haushaltsverhandlungen und die anderen wichtigen Themen der Stadt Plauen, wie dem Parkraumkonzept oder dem zentralen Verkehrserziehungsplatz für die Fahrradausbildung der Schulkinder.